

Zu Besuch in einer anderen Welt

Deutsche Veranstalter entdecken **Japans** vielfältige Reize



Tradition und Moderne: In Kyoto stand eine Begegnung mit Geishas auf dem Programm. Zeichensalat: Wer in der Obhut eines Japan-Veranstalters reist, darf auf Aufklärung hoffen.



Fotos: jmw (4)

Tokio/Kyoto. Die Begrüßung durch die Japaner war ausgesprochen freundlich: Gleich am ersten Abend ihres Japan-Besuchs konnten die sechs deutschen Produkt-Manager am abendlichen Sommerhimmel über der Millionenmetropole Tokio ein gigantisches Feuerwerk bewundern. Doch dies blieb nicht der einzige Höhepunkt der neuntägigen Rundreise durch Nippon, die auf Einladung des Incoming-Spezialisten JF Tours und Air France stattfand. Neben Tokio standen auch die alte Kaiserstadt Kyoto mit ihren unzähligen buddhistischen Tempeln und schintoistischen Schreinen sowie mehrere Orte in den japanischen Alpen auf dem umfangreichen Besuchsprogramm. „Japan steht für eine hochinteressante Verbindung zwischen alter Kultur und Hightech und bietet viel Neues vor allem auch für Asien-Wiederholer, die noch das Besondere suchen“, betont Klaus-Peter Betz, Produkt-Manager

für Asien bei Dertour. „Zudem ist das Land mit seiner guten touristischen Infrastruktur gerade in der Gruppe sehr einfach zu bereisen.“ Und auch Andreas Kogler, Produktleiter für Baustein-Fernziele bei Thomas Cook Reisen, war von Nippons Reizen ausgesprochen angetan. „Gerade die Vielfalt des Landes ist sehr beeindruckend, denn Japan besitzt keineswegs nur große und faszinierende Millionenstädte, sondern auch zahlreiche Naturschönheiten in den japanischen Alpen.“ Gerade deshalb sei der Inselstaat auch für ganz unterschiedliche Zielgruppen interessant. Dass sogar ambitionierte Bergwanderer in Japan durchaus auf ihre Kosten kommen, konnten die Produkt-Manager selbst erleben. Schwer gepackt erklimmen sie in einem stundenlangen nächtlichen Marsch den Gipfel des rund 3.750 Meter hohen Mount Fuji – ein eindrucksvolles Erlebnis, das sie allerdings mit kräftigem Muskelkater

bezahlen mussten. Doch nach einem heißen Bad in einem traditionellen Onsen kamen die deutschen Touristiker rasch wieder zu Kräften. Und gerade diese kleinen, ungewohnten und weniger spektakulären Reiseerlebnisse beeindruckten die Produkt-Manager, von denen einige zum ersten Mal im Land waren. Dazu zählten auch die Übernachtung in Mehrbettzimmern in einer schlichten, typisch japanischen Pension, die Zusammenkunft mit Geishas in einem Biergarten in Kyoto sowie das japanische Essen, das sich durch ungewöhnliche Zutaten und eine reizvolle optische Anordnung auszeichnet. „Nippon bietet für Urlauber einfach ein anderes Reiseerlebnis. Zudem ist das Land auch im Sommer trotz der Hitze gut zu bereisen. Dann sind die meisten Sehenswürdigkeiten nicht so überlaufen wie zu den Hauptreisezeiten“, lautet das Fazit von Dertour-Manager Betz.

■ JÖRG-MICHAEL WEISS

■ Neue Tabelle: Preisminderung bei **Reisemängeln**

Frankfurt (ta). Bei drei Kakerlaken im Hotelzimmer gibt es vom Veranstalter noch kein Geld zurück. Sollte sich die Ankunft am Urlaubsort jedoch um zwei oder mehr Tage verschieben, ist eine Preisermäßigung von bis zu 100 Prozent möglich. Dies teilt der ADAC mit, der im Internet unter www.adac.de/recht_und_rat/reiserecht eine Tabelle zur Preisermäßigung bei Reisemängeln veröffentlicht hat. Sie bietet eine Übersicht über die bundesweite Rechtsprechung aus den vergangenen zehn Jahren. Dabei reicht die Palette der juristisch relevanten Reisemängel vom Gepäckverlust über unfertige Hotels bis zur Ameisenstraße auf der Ferienusterrasse.

■ **USA:** Reisebüros haften nicht für ESTA-Anträge

Frankfurt (pa). Vom 12. Januar 2009 an müssen sich USA-Reisende bis 72 Stunden vor Abflug bei dem Online-Reisegenehmigungssystem ESTA registrieren. Reisebüros, die für ihre Kunden die Anmeldung übernehmen, gehen kein Risiko ein. Sollte ihnen beim Ausfüllen der Formulare unter

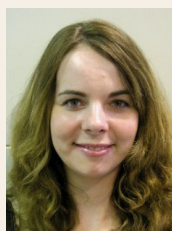


<https://esta.cbp.dhs.gov> ein Fehler unterlaufen, in dessen Folge dem Urlauber die Einreise verweigert wird, sind sie dafür nicht haftbar. Wie das Fremdenverkehrsamt Visit USA Committee (VUSA) mitteilt, können nichtstaatliche Stellen wie Reisebüros keine Haftung für ESTA-Anträge übernehmen. Es handele sich dabei lediglich um eine Service-Leistung, die der Kunde unverbindlich in Anspruch nehmen könne. Auch ergebe sich aus dem ESTA-Antrag kein Anspruch auf eine garantierte Einreise, heißt es von den USA-Werbern. Vor Ort werde von den Grenzbeamten geprüft, ob der Besucher tatsächlich die Bedingungen zur visafreien Einreise erfüllt.

Japan-Reisen: Das sagen die Produkt-Manager

Tokio (jmw). Japan ist ein äußerst vielfältiges Land mit einer alten Kultur, das rund 127 Millionen Einwohner zählt und etwas größer als Deutschland ist. Zwei Produkt-Managerinnen schildern ihre Eindrücke und geben Empfehlungen, für welche Zielgruppen das Land besonders geeignet ist.

Valerie Heuser, Produkt-Managerin von Djosier Reisen, Köln: „Die Gegensätze zwischen den schnelllebigen Millionenstädten und dem ruhigen Dorfleben sind in Japan sehr faszinierend. Die touristische Infrastruktur im Lande ist ausgezeichnet, und es gibt auch zahlreiche gute



Einkaufsmöglichkeiten. Ein Problem für Alleinreisende ist jedoch, dass nur wenig Englisch gesprochen wird. Das Land eignet sich vor allem für Kultururlauber und ist sowohl für Asien-Einsteiger als auch für Wiederholer interessant. Japan ist allerdings auch etwas teurer als andere Ziele in Asien.“

Lykaya Holzknacht, Produkt-Managerin von Poppe Reisen, Mainz: „Japan ist komplett anders als Deutschland, aber als Reiseziel für



jeden geeignet. Die Reiseorganisation funktioniert hier noch besser als in Deutschland, alles ist sehr effizient. Die Mischung aus einer schönen Landschaft und dem modernen Stadtleben macht das Land sehr vielfältig. Vor allem Naturinteressierte und Kulturreisende aus allen Altersklassen kommen dabei auf ihre Kosten. Da die Verständigung mit Englisch jedoch schwierig ist und die Alltagskultur zunächst sehr fremd erscheint, empfehle ich vor allem Gruppenreisen.“